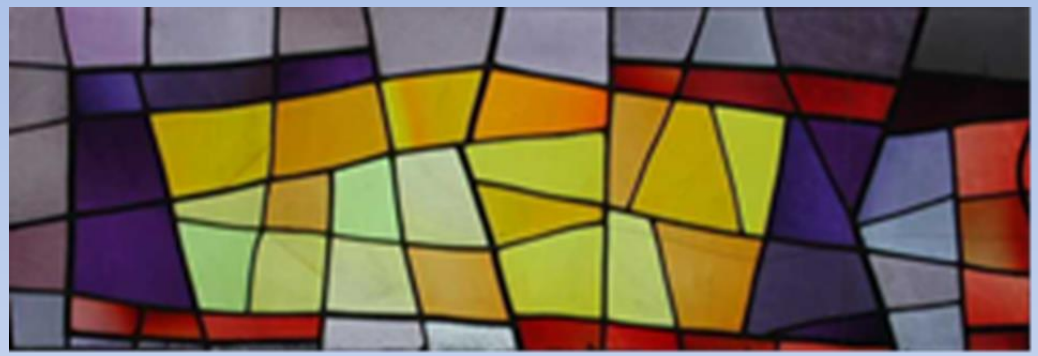
Herzlich willkommen auf der Seite der Krankenhausseelsorge



Unter dem Aspekt " **Seelsorge um der Menschen willen**" lade ich Sie ein, die Seelsorge vor Ort näher kennen zu lernen.

Vor sich sehen Sie ein Fenster der KH-Kapelle. Mit ihm verbinde ich

- **Ein- und Ausblicke** in die Welt der Kranken mit ihren Ängsten und Hoffnungen.
- **Ein- und Ausblicke** in die Arbeitswelt des Personals mit ihren Herausforderungen und Perspektiven.
- **Ein- und Ausblicke** in die Seelsorge vor Ort mit ihren Schwerpunkten und Entwicklungen.

Damit Seelsorge in ihrer Vielfalt wahrgenommen werden kann, gibt es zahlreiche MitarbeiterInnen, die durch ihre Fähigkeiten eine Bereicherung sind. Auf den folgenden Seiten stelle ich sie vor und gebe Einblick in die Aufgabenfelder seelsorglichen Schaffens.

I n h a l t

- **Menschen, die der Seelsorge im Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl ein Gesicht geben**
- **Kapelle, ein Ort des Gebets, ein Ort der Ruhe;**
  - **Gedenkstätte für Fehl- und Totgeburten**
- **Liturgische Feiern:**
  - **Krankensalbung; Gedenkfeier für verstorbene Kinder; Grabstätte für Fehl- und Totgeburten;**
  - **Gedenkfeier für die Verstorbenen; Marienandacht**
- **Seelsorge bei PatientInnen und ihren Angehörigen**
  - **PatientInnengespräche**
- **Seelsorge beim Personal**
- **Weiterentwicklung der seelsorglichen Handelns**
- **Kultur und Brauchtum:**
  - **Konzerte übers Jahr**
  - **Sternsinger**
  - **Krippenausstellung**
  - **Erntedankfest**
- **Erreichbarkeit der Seelsorge im Krankenhaus**

Menschen, die der Seelsorge im SK Bad Ischler ein Gesicht geben

Past. Ass. Mag. Josef Schmidinger
Leiter der Krankenhausseelsorge

Team für die Gestaltung einer der Gedenkfeiern für Verstorbene

Lektor/Sakristan
Ludwig Breit

Ich, **Josef Schmidinger**, stamme aus Aigen-Schlägl im oberen Mühlviertel, bin verheiratet und habe zwei Söhne. Ich betreibe gerne Sport , beschäftige mich mit Ahnenforschung und Familienaufstellungen. Palliativmedizin und Meditation sind weitere Steckenpferde in meinem Leben. Als Leiter der Seelsorgestelle ist es für mich wichtig, neben den Anliegen der PatientInnen, ihre Angehörigen und das Personal rund um die PatientInnen im Blick zu behalten.

Ludwig Breit , ehemaliger Lehrer an den Krankenpflegeschule und begeisterter Friedhofsführer, unterstützt mich bei Gottesdiensten, bei der Gestaltung der Kapelle, bei Beisetzungen von Fehlgeburten. Er ist ein Mann für alle Fälle.

Menschen, die der Seelsorge im SK Bad Ischl ein Gesicht geben
Musik im Krankenhaus

Rutzinger Sepp - Mundharmonika

Laimer Isolde - Orgel

Saiten – 3 – Klang aus Bad Goisern

Wieder Christine - Orgel

Schmid Walter - Orgel

Querflötentrio aus Bad Ischl

Kapelle,
ein Ort des Gebets, ein Ort der Ruhe

Hier bringen Menschen ihre Gebete vor Gott, wenn Operationen anstehen, wenn sie Schweres zu tragen haben. Vor der Marienstatue werden gerne Kerzen angezündet, von PatientInnen, von Angehörigen, für die verschiedensten Anliegen.

Gedenkstätte für Fehl- und Totgeburten

Die halbgeöffnete Hand symbolisiert den Weg der Trauer. Manchmal schließt sie sich, um festzuhalten und dann öffnet sie sich wieder, um loszulassen. Das Blatt in ihr zeigt wie flüchtig das Leben sein kann.

Liturgische Feiern

- Jeden **Donnerstag** und **Sonntag Gottesdienst** um 18.45 Uhr
- Jeden ersten Sonntag im Monat: **Gottesdienst mit Krankensalbung**
- Zweimal im Jahr **Gedenkfeier** für Angehörige, von denen ein vertrauter Mensch verstorben ist
- **Gedenkfeier** für verstorbene Kinder
- **Segensfeiern** und Verabschiedungen von verstorbenen Kindern und Erwachsenen auf der Station
- **Versöhnungsfeiern** in der Fastenzeit
- **Adventandachten**

Krankensalbung

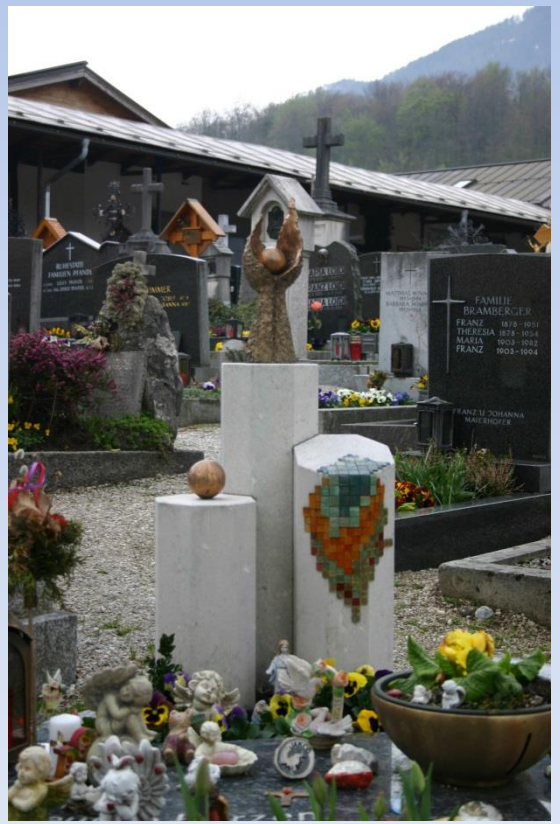
Jeden ersten Sonntag im Monat wird die Krankensalbung im Rahmen eines Gottesdienstes gespendet. Dabei werden Stirn und Hände gesalbt. Es gilt die Zusage Gottes: Ich, Dein Gott, stehe Dir in der Krise der Krankheit bei.

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Alljährlich findet im Oktober das Gedenken an die all zu früh verstorbenen Kinder statt. Der unsägliche Schmerz wird wahrgenommen, und darauf geschaut, was Eltern Hilfe und Stütze ist.

Grabstätte für Fehl- und Totgeburten

Drei bis vier Mal pro Jahr findet die Beisetzung der Kinder statt, die während der Schwangerschaft im Krankenhaus versterben.



links: Grabstätte von 2002 bis 2015;
rechts: Grabstätte ab 2016

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Ende April und Mitte November findet alljährlich eine Gedenkfeier für diejenigen Patienten statt, die im vergangenen Halbjahr verstorben sind.

Da sein, auch wenn das Leben zu Ende geht.

Menschen, die der Seelsorge im SK Bad Ischl ein Gesicht geben

Christine Gschwandtner

und Martin Sammer gestalten

jeden

zweiten Dienstag

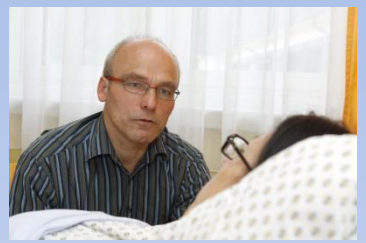
im Monat

um 18.30 Uhr

eine Marienandacht

Nach dem Blick auf die Mitarbeiter in der Krankenhausseelsorge und die liturgischen Feiern schaue ich mit Euch auf die Aufgabenfelder, die den Alltag prägen.

Seelsorge bei PatientInnen und deren Angehörigen



- **Krankheiten, Unfälle** verändern das gewohnte Leben von PatientInnen und ihrer Angehörigen manchmal auf drastische Weise.
- **Traumatische Ereignisse** durch Fehl- und Totgeburt, durch sexuellen Missbrauch oder durch Gewalt in der Familie schlagen Wunden, die nur schwer heilen.
- In einer **Selbsthilfegruppe** suchen und finden **Menschen mit Krebserkrankungen** Halt und Unterstützung.
- **Sterbende** brauchen Unterstützung, damit sie ihren Weg gehen können. Es gilt da zu sein für sie und ihre Angehörigen, damit Abschied gelingen kann.

Damit kompetent mit den einzelnen Situationen umgegangen werden kann, werden Seelsorger gezielt ausgebildet und erhalten entsprechende Weiterbildungen.

Patientengespräche

Die Menschen dort begleiten, wo sie mit ihren Fragen, Ängsten und Hoffnungen stehen.

Hoffnung geben ist wie ein Tautropfen, der Verdorrtes wieder zum Leben erweckt.

Seelsorge beim Personal

- Lehrtätigkeit in der Krankenpflegeschule
- Fortbildung für das Personal mit Themen wie multikulturelle Pflege, Begleitung Sterbender und ihrer Angehöriger, Gespräche in Ausnahmesituationen wie Organentnahme …
- Einzelgespräche nach Suizid von PatientInnen, in persönlicher Betroffenheit oder eigenen Krisen.

Herausforderung und Weiterentwicklung der Seelsorge

- **auf lokaler Ebene im SK Bad Ischl**
  - **Kompetenzübergreifend** zusammen zu arbeiten, um PatientInnen gut begleiten zu können, wie z. B.: in der Begleitung bei Fehl- und Totgeburt.
  - in **ökumenischer Gesinnung** füreinander da zu sein, und Gedenkfeiern gemeinsam zu gestalten.

- **auf diözesaner Ebene in Oberösterreich**
  - Spezialisierungen von Seelsorge in der Begleitung von psychiatrischen, onkologischen, komatösen PatientInnen.

Seelsorge ist mehr als Begleitung von PatientInnen: Konzerte übers Jahr hindurch

mit der Wolfgangthaler Stubn Musi, dem Viergesang
und der Mundartdichterin Renate Pöllmann

Im **Lenzen**, wenn der Sommer lockt; im **Herbst**, wenn der Almabtrieb angesagt ist und im **Advent** mit Gedanken zum Fest.

Brauchtum und Kultur, die den Alltag durchbrechen wie die Sternsinger

Am Nachmittag ziehen die Sternsinger am 6. Jänner ab 13.30 von Station zu Station, singen vertraute Weisen und wünschen ein Gutes Neues Jahr.

Brauchtum und Kultur, die den Alltag durchbrechen wie die Krippenausstellung

Seit 1996 findet **jedes Jahr am 6. Jänner die Eröffnung der Krippenausstellung** statt. Verschiedene Künstler aus dem Salzkammergut stellen dabei ihre vielfältigen Krippen zur Verfügung. Organisiert wird sie von Konsulent und Krippenbaumeister Willi Engl.

Brauchtum und Kultur, die den Alltag durchbrechen wie das Erntedankfest

Die zur Verfügung gestellten Gaben werden an Bedürftige weitergegeben.

Seelsorge im SK Bad Ischl

Krankenhausseelsorge
Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl

- Ich habe Sie, liebe Interessenten, in die Welt der Krankenhausseelsorge von Bad Ischl hineinbegleitet. Ich hoffe, dass Sie dabei die Vielfalt seelsorglichen Arbeitens ein wenig kennengelernt haben. Sollten Sie Fragen oder Impulse haben, so nehmen Sie mit dem Seelsorger vor Ort, Mag. Josef Schmidinger, Kontakt auf.

erreichbar unter Tel.: 0676/8776-1235;
05 055472 36900

e-Mail: josef.schmidinger@gespag.at

Büro: zweiter Stock vor dem Kapellentrakt